

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 57=77 (1911)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein Tragpferd der Kavalleriemaschinengewehrabteilungen 950 Kronen; für alle übrigen Pferde 800 Kronen pro Stück. Da jedoch die budgetär bewilligten Nachschaffungskosten mit den von Züchtern und Zwischenhändlern hinaufgeschraubten Preisen nicht Schritt halten, kann die durch diese Differenz hervorgerufene Schwierigkeit nur dadurch paralytisch werden, daß die Ausmusterung minder brauchbarer und alter Pferde möglichst eingeschränkt wird, welcher Vorgang auf der anderen Seite an der gebotenen Schlagfertigkeit der berittenen Truppen seine natürliche und zwingende Begrenzung findet. *Armeeblatt.*

Japan. Offiziersersatz. Die Offiziersaspiranten aller Waffen, ob sie aus dem Kadettenkorps hervorgehen oder ob sie freiwillig bei der Truppe eingetreten sind, müssen, ehe sie die Militärschule in Tokio besuchen, erst längere Zeit praktischen Dienst getan haben, ohne den Besuch dieser Schule wird keiner zum Offizier befördert. In diesem Jahre wurden, nachdem sie das vorgeschriebene Examen abgelegt hatten, als Unterleutnants von dort überwiesen 509 der Infanterie, 36 der Kavallerie, 84 der Feldartillerie, 16 der Festungsartillerie, 53 den technischen Truppen und 40 dem Train. 293 dieser neu ernannten Unterleutnants sind aus dem Kadettenkorps hervorgegangen. *B. v. S.*

Verschiedenes.

Marschleistungen im Frieden und im Kriege. Während und nach den letzten großen Schlußmanövern in Oberungarn wurde wiederholt die Ansicht laut, daß man von den Truppen zu große Marschleistungen gefordert hätte und daß derlei Leistungen im Kriege nie und nimmer gang und gäbe gewesen seien. Es dürfte interessant sein, auf Grund kriegsgeschichtlicher Erfahrungen festzustellen, welche Marschanforderungen im Kriege schon gefordert und auch geleistet worden sind. Als das II. Armeekorps am 18. August 1870 das Schlachtfeld von St. Privat betrat, hatte es durchschnittlich 40 bis 50 Kilometer hinter sich. Dabei war es sehr warm, staubig und windstill, Verpflegung hatte es nicht gegeben. Wasser war nur spärlich vorhanden gewesen. Und doch gelangte die Truppe in tadelloser Haltung an den Feind. Berühmt ist ferner der Eilmarsch des IX. Armeekorps aus der Gegend von Loix und Orleans am 16. und 17. Dezember, bei dem in 33 bis 36 Stunden 75 bis 82 Kilometer auf einer Straße zurückgelegt wurden. Die bei Wörth geschlagene Infanterie Mac Mahons marschierte in 12 Stunden über die Vogesen, zum Teil auf sehr schwierigen Wegen, 51 Kilometer. — Der Zukunftskrieg mit seinen Millionenheeren wird noch größere Anforderungen stellen. Es ist deshalb wichtig, alle die Anstalten, die geeignet sind, bereits im Frieden die Marschfähigkeit und überhaupt die allgemeine Leistungsfähigkeit der Mannschaften zu heben und zu erhalten, nach jeder Richtung hin zu unterstützen. Dies ist umso wichtiger, als durch die Benutzung der Eisenbahnen zum Transport der Truppen aus ihren Garnisonen an die bedrohte Grenze die Möglichkeit verschwunden ist, die Truppe allmählich „einzumarschieren“. Sowie der Aufmarsch beendet ist, werden auch die eigentlichen Operationen mit ihren großen Märschen in der Regel sogleich beginnen. Es genügt aber nicht, daß die aktiven Truppen einmarschiert sind. In den Massenheeren der Zukunft bilden die Mannschaften des Beurlaubtenstandes den Hauptbestandteil; selbst die aktiven Regimenter bestehen zu

zwei Dritteln aus Reservisten. Diese sind zu einem großen Teil der körperlichen Anstrengung ungewohnt. Sie bedürfen einer gewissen Zeit, sich wieder daran zu gewöhnen. Man wird sich deshalb mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß in der ersten Periode der Operationen große Marschverluste eintreten. Je mehr die breite Masse des Volkes sich im Frieden am Sport beteiligt, desto mehr wird sie den Anstrengungen des Krieges gewachsen sein. Und zwar kommen hier gerade die Zweige des Sports in Betracht, die auch den Minderbemittelten zugänglich sind. *Armeeblatt.*

Oberst von Heeringen in M.

schreibt:

Die Wybert-Tabletten „Gaba“ der Goldenen Apotheke in Basel haben sich bei Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen meiner Kinder als ein wirksames und gern genommenes Mittel erwiesen. Bei dem häufigen Auftreten von Influenza und anderen katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane glaube ich von diesen Tabletten für Jedermann einen schützenden und heilenden Einfluß erwarten zu können.

Man verlange ausdrücklich „Gaba“-Tabletten; nur in blauen Schachteln à Fr. 1. —.

Neuheit

Th. Byörnstad & Co., Bern

Skifabrik

Für die naßkalten Regentage im Militärdienst sind unsere wasserdichten Westen aus **Wetterhaut** das einzig Richtige. Sie sind federleicht und können bequem in der Tasche nachgetragen werden. Verlangen Sie Stoffmuster. (H 7778 Y)



Original Präzisions-

Martini-Stutzer

Jakob Weber

— pat. Büchsenmacher

Meilen-Zürich

Subskription bis 25. November.

Die roten Schweizer 1812.

Zum 100jährigen Gedächtnis an die Kämpfe der roten Schweizer Napoleons I. an der Duna und der Beresina. Dem Nachwuchs erzählt von Oberst C. Th. Hellmüller.

298 Seiten und 88 Abbildungen.

Subskriptionspreis Fr. 10. —. Später Fr. 12. 50.

Bestellungen sind zu richten an:

Wepf, Schwabe & Cie.

Buchhandlung, Basel.

BENNO SCHWABE & Co., Verlagsbuchhandlung, BASEL

Soeben ist erschienen:

Die Kompagnie

Gefechtsausbildung
und Führung.

Für angehende Kompagniekommandanten

von

Hauptmann A. Schmid, Instruktor.

8° geh. 71 Seiten. Preis Fr. 1.40.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag.